Gemeinde Kall Der Bürgermeister	Vorlagen-Nr. 211/2025	öffentliche Sitzung
Vorlage erstellt: 07.08.2025	Federführung: 1.1	TL: Frau Emons SB: Frau Kratz

Mitzeichnung durch:	Bürgermeister	Allg. Vertreter
Teamleiter/in	Sachbearbeiter/in	Kämmerer, wenn haushaltsrechtl. Auswirkungen:

Haushaltsmäßige Auswirkungen:

X Vorlage berührt nicht den Haushalt.

Mittel verfügbar bei — Euro

über-/außerplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen erforderlich bei — Euro
Deckung erfolgt durch

Freiwillige Leistung der Gemeinde

Gremium	**Termin**	
Rat	04.11.2025	beschließend

Wahl der Ausschussmitglieder und ihrer Vertreter/innen

Beschlussvorschlag:
Folgende Ratsmitglieder und sachkundige Bürger/innen werden zu Mitgliedern der Ausschüsse bzw. zu gebundenen Vertreter/innen gewählt:

1. Haupt- und Finanzausschuss

	Mitglieder:		**gebundene Vertreter/innen**:	
1.	Vermöhlen, Karl	SPD	Henk Christian	SPD
2.	Nowald, Fabian	SPD	Schmidt, Guido W.	SPD
3.	Weber, Lisa	SPD	Lemke, Vincent	SPD
4.	Werle, Ludwig	SPD	Lüttgen, Sandra	SPD
5.	Pütz, Dieter	SPD		SPD
6.	Frauenrath, Willi	CDU	Drewes, Birgit	CDU
7.	Kupp, Stefan	CDU	Linden, Brian	CDU
8.	Spilles, Bert	CDU		
9.	Vellen, Frank	CDU	Spilles, Rico	CDU
10.	Döhler, Jörg	FDP	Dr. Wolter, Manfred	FDP
11.	Müller, Thomas	FDP	Reiff, Hans	FDP
12.	Rupp, Bastian	FDP		
13.	Becker, Ben	FDP		
14.	Deutsch, Harry	AfD	Zirke, Birgit	AfD
15.	Dannenfeld, Klaus	AfD	Zirke, Hermann	AfD
16.	Knopf, Daniel	Die Grünen/Die Linke	Engels, Jana	Die Grünen/Die Linke

2. Rechnungsprüfungsausschuss

	Mitglieder		gebundene Vertreter	
1.	Lemke, Vincent	SPD	Pütz, Dieter	SPD
2.	Vermöhlen, Karl	SPD	Leyendecker, Jan (sB)	SPD
3.	Henk, Christian	SPD	Werle, Ludwig	SPD
4.	Drewes, Birgit	CDU	Kupp, Stefan	CDU
5.	Vellen, Frank	CDU	Spilles, Bert	CDU
6.	Döhler, Jörg	FDP	Dr. Wolter, Manfred	FDP
7.	Hamelmann, Niklas(sB)	FDP	Hrziwnak, Paul (sB)	FDP
8.	Zirke, Hermann	AfD	Dannenfeld, Klaus	AfD
9.	Brungs, Hanna (sB)	Die Grünen/Die Linke	9 Hill, Melanie (sB)	Die Grünen/Die Linke

3. Wahlprüfungsausschuss

	Mitglieder		gebundene Vertreter	
1.	Pütz, Dieter	SPD	Vermöhlen, Karl	SPD
2.	Werle, Ludwig	SPD	Schmidt, Guido W.	SPD
3.	Leyendecker, Jan (sB)	SPD	Bertram, Petra (sB)	SPD
4.	Linden, Brian	CDU	Drewes, Birgit	CDU
5.	Stolz, Ute (sB)	CDU	Schelhove, Ulrike (sB)	CDU
6.	Reiff, Hans	FDP	Müller, Thomas	FDP
7.	Dr. Wolter, Manfred	FDP	Döhler, Jörg	FDP
8.	Zirke, Birgit	AfD	Deutsch, Harry	AfD
9.	Knopf, Daniel	Die Grünen/Die Linke	9. Pütz, Klaus (sB)	Die Grünen/Die Linke

4. Ausschuss für Schule, Soziales und Generationen

	Mitglieder		gebundene Vertreter	
1.	Lüttgen, Sandra	SPD	Vermöhlen, Karl	SPD
2.	Weber, Lisa	SPD	Henk, Christian	SPD
3.	Werle, Ludwig	SPD	Lemke, Vincent	SPD
4.	Nowald, Fabian	SPD	Pütz, Dieter	SPD
5.	Dederichs, Mathias(sB)	SPD	Engels, Peter (sB)	SPD
6.	Bertram, Petra (sB)	SPD	Bozis, Silke (sB)	SPD
7.	Frauenrath, Willi	CDU	Drewes, Birgit	CDU
8.	Spilles, Bert	CDU	Vellen, Frank	CDU
9.	Schelhove, Ulrike (sB)	CDU	Schaafstall, Hans-Jakob (sB)	CDU
10.	Diedrichs, Thorsten (sB)	CDU	Chmielecki, Axel (sB)	CDU
11.	Becker, Ben	FDP	Reiff, Hans	FDP
12.	Dr. Wolter, Manfred	FDP	Rupp, Bastian	FDP
13.	Ajdini, Linda (sB)	FDP	Kanzler, Petra (sB)	FDP
14.	Schoon, Sabine (sB)	FDP	Müller, Jana (sB)	FDP
15.	Honecker-Herr, Evelin (sB)	AfD	Deutsch, Monika (sB)	AfD
16.	Zirke, Birgit	AfD	Zirke, Hermann	AfD
17.	Hoffmann, Melanie (sB)	Die Grünen/Die Linke	17. Brungs, Hanna (sB)	Die Grünen/Die Linke

5. Bauausschuss

	Mitglieder			gebundene Vertreter	
1.	Nowald, Fabian	SPD	1.	Werle, Ludwig	SPD
2.	Schmidt, Guido W.	SPD	2.	Vermöhlen, Karl	SPD
3.	Pütz, Dieter	SPD	3.	Henk, Christian	SPD
4.	Neihs, Manfred (sB)	SPD	4.	Pesch, Verena (sB)	SPD
5.	Henk, Dieter (sB)	SPD	5.	Dederichs, Mathias (sB)	SPD
6.	Happrich, Bernd (sB)	SPD	6.	Manstein, Guido (sB)	SPD
7.	Kupp, Stefan	CDU	7.	Frauenrath, Willi	CDU
8.	Spilles, Rico	CDU	8.	Spilles, Bert	CDU
9.	Schaafstall, Hans-Jakob (sB)	CDU	9.	Mey-Wirtz, Petra (sB)	CDU
10.	Thelen, Harald (sB)	CDU	10.	Diedrichs, Thorsten (sB)	CDU
11.	Dr. Wolter, Manfred	FDP	11.	Müller, Thomas	FDP
12.	Rupp, Bastian	FDP	12.	Döhler, Jörg	FDP
13.	Ajdini, Ramadan (sB)	FDP	13.	Niklewitz, Willi (sB)	FDP
14.	Schäfer, Hans-Dieter (sB)	FDP	14.	Schurz, Vincent (sB)	FDP
15.	Zirke, Hermann	AfD	15.	Deutsch, Harry	AfD
16.	Mainholz, Thomas (sB)	AfD	16.	Lange, Jürgen (sB)	AfD
17.	Engels, Jana	Die Grünen/Die Linke	17.	Knopf, Daniel	Die Grünen/Die Linke

6. Ausschuss für Entwicklung, Umwelt, Digitalisierung und öffentliche Sicherheit

	Mitglieder			gebundene Vertreter	
1.	Lemke, Vincent	SPD	1.	Vermöhlen, Karl	SPD
2.	Schmidt, Guido W.	SPD	2.	Nowald, Fabian	SPD
3.	Henk, Christian	SPD	3.	Pütz, Dieter	SPD
4.	Schlierf, Manfred (sB)	SPD	4.	Neihs, Manfred (sB)	SPD
5.	Haberta, Birgit (sB)	SPD	5.	Dederichs, Mathias (sB)	SPD
6.	Leyendecker, Jan (sB)	SPD	6.	Manstein, Guido (sB)	SPD
7.	Spilles, Rico	CDU	7.	Drewes, Birgit	CDU
8.	Spilles, Bert	CDU	8.	Kupp, Stefan	CDU
9.	Mey-Wirtz, Petra (sB)	CDU	9.	Thelen, Harald (sB)	CDU
10.	Pütz, Hans-Peter (sB)	CDU	10.	Wirtz, Moritz (sB)	CDU
11.	Müller, Thomas	FDP	11.	Dr. Wolter, Manfred	FDP
12.	Reiff, Hans	FDP	12.	Rupp, Bastian	FDP
13.	Becker, Ben	FDP	13.	Döhler, Jörg	FDP
14.	Mertens, Felix (sB)	FDP	14.	Hrziwnak, Paul (sB)	FDP
15.	Deutsch, Harry	AfD	15.	Zirke, Hermann	AfD
16.	Lange, Jürgen (sB)	AfD	16.	Zirke, Birgit	AfD
17.	Jenke, Jörg (sB)	Die Grünen/Die Linke	17.	Züll, Marcella (sB)	Die Grünen/Die Linke

Außerdem beschließt der Rat,

a) dass bei Verhinderung sowohl des gewählten Ausschussmitgliedes als auch dessen Vertreters/deren Vertreterin ein von der jeweiligen Fraktion zu benennendes **Ratsmitglied** – in alphabetischer Reihenfolge – als stimmberechtigtes bzw. beratendes Mitglied an den Sitzungen teilnehmen kann. Diese Regelung soll auch bei kurzfristiger Vertretung (z.B. bei Befangenheit) angewandt werden.

b) dass bei Verhinderung sowohl des gewählten Ausschussmitgliedes als auch dessen Vertreters/deren Vertreterin **(sachkundige/r Bürger/in)** ein/e von der jeweiligen Fraktion zu benennende **sachkundige/r Bürger/in** – in alphabetischer Reihenfolge – als stimmberechtigtes bzw. beratendes Mitglied an den Sitzungen teilnehmen kann. Diese Regelung soll auch bei kurzfristiger Vertretung (z.B. bei Befangenheit) angewandt werden.

Sachdarstellung:
Die Wahl der Ausschussmitglieder vollzieht sich nach § 50 Absatz 3 GO NRW.

Haben sich die Fraktionen und Gruppen zur Besetzung der Ausschüsse auf einen einheitlichen Wahlvorschlag geeinigt (die Einigung kann sich auch nur auf einzelne Ausschüsse beziehen),beschließt der Rat mit Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder über die Annahme dieses Wahlvorschlags. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen sind gem. § 50 Abs. 5 GO NRW unschädlich

Kommt ein einheitlicher Wahlvorschlag nicht zu Stande, so wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl (Verfahren Hare-Niemeyer) in einem Wahlgang abgestimmt. Es ist hierzu erforderlich, dass Wahlvorschläge in Form von Wahllisten eingebracht werden. Die Ratsmitglieder geben alsdann ihre Stimme für einen der Wahlvorschläge ab. Einzelratsmitglieder sind zwar nicht berechtigt, Wahlvorschlagslisten einzubringen, aber sie sind stimmberechtigt. Diese dürfen nur einer anderen Fraktion oder Gruppe ihre Stimme geben oder sich der Stimme enthalten.

Dabei sind die Wahlstellen auf die Wahlvorschläge der Fraktionen und Gruppen des Rates entsprechend dem Verhältnis der Stimmenzahlen, die auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen, zur Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen zu verteilen.
Jedem Wahlvorschlag werden zunächst so viele Sitze zugeteilt, wie sich für ihn ganze Zahlen ergeben. Sind danach noch Sitze zu vergeben, so sind sie in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile zuzuteilen. Bei gleichen Zahlenbruchteilen entscheidet das Los.

Listenverbindungen sind zugelassen. Die einzelnen Fraktionen können sich daher auch bei der Wahl der Ausschussmitglieder und bei der Besetzung der Ausschussvorsitze zu Listenverbindungen zusammenschließen. Allerdings gelten für Listenverbindungen bei Ausschussbesetzungen die einschränkenden Vorgaben des Bundesverwaltungsgerichts aus einem Urteil vom 10.12.2003 (sog. Tönisvorst-Urteil). Demnach ist eine Listenverbindung bei der Ausschussbesetzung nur dann zulässig, wenn sie unter Beachtung des Meinungs- und Kräftespektrums im Rat erfolgt und nicht zum Nachteil einer anderen Fraktion geht, die nicht an der Listenverbindung beteiligt ist. Das bedeutet, dass grundsätzlich eine Verschiebung von Ausschusssitzen zwischen den beteiligten Fraktionen der Listenverbindung stattfinden kann, wobei im Endergebnis jedoch das Erfordernis der Spiegelbildlichkeit dazu führen wird, dass eine Abweichung gegenüber den an der Listenverbindung nicht Beteiligten als unzulässige rein taktische Absprache zu werten sein wird.
Das Tönisvorst-Urteil betrifft also nur den Sonderfall einer Listenverbindung, bei der es darum geht, durch ein erst nach der Kommunalwahl vereinbartes „Ad-hoc-Bündnis“ eine bessere Reststimmenverwertung zu erreichen und so einen mathematischen Vorteil bei dem anschließenden Verteilungsverfahren zu gewinnen. Hierzu hat das Bundesverwaltungsgericht klargestellt, dass die Verbindung von mehreren Fraktionen zu einer Zählgemeinschaft nicht lediglich dazu dienen darf, einen zusätzlichen Sitz im Ausschuss zu erlangen. Solche Listenverbindungen sind nach der Rechtsprechung unzulässig.

Gem. § 58 Abs. 1 Satz 7 GO NRW sind Fraktionen, die in einem Ausschuss nicht vertreten sind, berechtigt, für diesen Ausschuss (ausgenommen Wahlausschuss) ein Ratsmitglied oder eine/n sachkundige/n Bürger/in zu benennen. Die benannte Person wird vom Rat zum Mitglied des Ausschusses bestellt. Sie wirkt in dem Ausschuss mit beratender Stimme mit. Bei der Zusammensetzung und der Berechnung der Beschlussfähigkeit des Ausschusses werden diese Personen nicht

mitgezählt. Ebenso hat jedes Ratsmitglied das Recht, mindestens einem der Ausschüsse als Mitglied mit beratender Stimme anzugehören.

Wahlvorschläge können nur von Fraktionen und Gruppen des Rates eingereicht werden, nicht hingegen von Einzelratsmitgliedern.

Abgestimmt wird für jeden einzelnen Ausschuss in einem einheitlichen Wahlgang, d.h. Ratsmitglieder und sachkundige Bürger/innen werden zugleich gewählt und nicht nach Gruppen getrennt.

Da § 50 Abs. 3 GO NRW eine Wahl der Ausschussmitglieder vorsieht, müssen diese in dem jeweiligen Wahlvorschlag namentlich benannt werden. Unzulässig ist es nach geltendem Recht, die Ausschusssitze auf die einzelnen Fraktionen zu verteilen, es dann aber den Fraktionen selbst zu überlassen, mit welchen Personen sie diese Sitze besetzen.

Nach den Fraktionsstärken ergeben sich die in der Anlage aufgeführten Sitzverteilungen.

Nach § 50 Abs. 3 GO NRW ist allerdings nicht die Fraktionsstärke maßgebend, sondern die Zahl der tatsächlich für die jeweilige Liste abgegebenen Stimmen.

Im Haupt- und Finanzausschuss ist der Bürgermeister Kraft Gesetzes (§ 57 Abs. 3 GO NRW) stimmberechtigter Vorsitzender. Er ist jedoch nicht auf die Liste einer Fraktion anzurechnen.

Für die Wahl der Vertreter/innen gilt grundsätzlich das gleiche Verfahren. In der vergangenen Wahlperiode war festgelegt,

a) dass bei Verhinderung sowohl des gewählten Ausschussmitgliedes als auch dessen Vertreters/deren Vertreterin ein von der jeweiligen Fraktion zu benennendes **Ratsmitglied** – in alphabetischer Reihenfolge – als stimmberechtigtes bzw. beratendes Mitglied an den Sitzungen teilnehmen kann. Diese Regelung soll auch bei kurzfristiger Vertretung (z.B. bei Befangenheit) angewandt werden.

b) dass bei Verhinderung sowohl des gewählten Ausschussmitgliedes als auch dessen Vertreters/deren Vertreterin **(sachkundige/r Bürger/in)** ein/e von der jeweiligen Fraktion zu benennende **sachkundige/r Bürger/in** – in alphabetischer Reihenfolge – als stimmberechtigtes bzw. beratendes Mitglied an den Sitzungen teilnehmen kann. Diese Regelung soll auch bei kurzfristiger Vertretung (z.B. bei Befangenheit) angewandt werden

Diese Regelung schaffte den Fraktionen größtmögliche Flexibilität.

Der Bürgermeister ist bei diesem Tagesordnungspunkt nicht stimmberechtigt.